

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2014**Ausgegeben am 4. August 2014****Teil II**

192. Kundmachung: Aufhebung von Wortfolgen in der Bezirksgerichte-Verordnung Oberösterreich 2012 durch den Verfassungsgerichtshof

192. Kundmachung der Bundesregierung über die Aufhebung von Wortfolgen in der Bezirksgerichte-Verordnung Oberösterreich 2012 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 erster Satz B-VG und § 59 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85/1953, in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Z 4 des Bundesgesetzblattgesetzes, BGBl. I Nr. 100/2003, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 10. Juni 2014, V 49/2014-10, V 50/2014-9, V 52/2014-9, dem Bundeskanzler zugestellt am 10. Juli 2014, zu Recht erkannt:

„I. Folgende Bestimmungen der Verordnung der Bundesregierung über die Zusammenlegung von Bezirksgerichten und über die Sprengel der verbleibenden Bezirksgerichte in Oberösterreich (Bezirksgerichte-Verordnung Oberösterreich 2012), BGBl. II Nr. 205/2012, werden als gesetzwidrig aufgehoben:

- die Wortfolge "teils Eferding" in § 1 Z 10;
- die Gemeindebezeichnungen "Eschenau im Hausruckkreis", "Heiligenberg", "Natternbach", "Neukirchen am Walde," und "St. Agatha," in § 2 Z 3;
- die Gemeindebezeichnung "Linz (Stadtteile Urfahr, Pöstlingberg und St. Magdalena)," in § 2 Z 16.

II. Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 30. September 2015 in Kraft.“

**Faymann Spindelegger Ostermayer Kurz Hundstorfer Heinisch-Hosek Karmasin Stöger
Mikl-Leitner Brandstetter Klug Rupprechter Bures Mitterlehner**

